

**Vermischtes.**

**Centralverein für das gesamte Buchgewerbe.** — Die Generalversammlung des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe wird am Montag den 27. d. M. abends 6 Uhr im Buchhändlerhause, (rechter Nebenfaal, Eingang: Portal am Gerichtsweg) stattfinden. Außer den üblichen Berichten und den Ergänzungswahlen bringt die Tagesordnung folgende Anträge des Vorstandes auf Genehmigung: 1) der Erweiterung der Buchdeckenammlung, 2) der Begründung der Schriftenammlung, 3) der zweckmäßigeren Einrichtung des Studien- und Leseraumes.

**Vom Postwesen.** — Mit dem 1. Mai ist für Bayern eine neue Postordnung ins Leben getreten, aus welcher die Ppgr. Ztg. folgendes mitteilt:

Der Betrag, der durch Postauftrag eingezogen werden kann, wird von 600 M auf 800 M erhöht. In Briefe können alle Gegenstände eingelegt werden, welche die Sendungen nicht beschmutzen oder beschädigen. Eingeschriebene Briefe können auch in den Briefkasten geworfen werden und werden als eingeschrieben behandelt, auch wenn sie nicht frankiert sind. Einschreibsendungen und Postanweisungen bis 300 M können auch an ein erwachsenes Familienmitglied des Empfängers oder des Bevollmächtigten ausgeliefert werden. Die Eilbestellgebühr für telegraphische Postanweisung bei Vorauszahlung beträgt hinfort 25 J, im Landbestellbezirk 60 J. Der zulässige Betrag der Nachnahme wird auf 400 M erhöht.

**Verbot's-Aufhebung.** — Der Verleger, Herr Gustav Fock in Leipzig, teilt uns mit, daß die im vorigen Jahre mit Beschlagnahme belegte Schrift des Rabbiners Dr. A. Wiener in Oppeln, „Saul und Jonathan. Zwei Gedächtnisreden, gehalten auf Ihre Majestäten, die beiden hochseligen Kaiser und Könige, weiland Wilhelm I. und Friedrich III. in der Synagoge zu Oppeln“ durch Entscheidung des Reichsgerichts vom 5. d. M. freigegeben wurde. Die beschlagnahmten Exemplare sind dem Verleger wieder zurückgegeben worden.

**Verein zur Massenverbreitung guter Schriften.** — Ueber den in Weimar gegründeten Verein für Massenverbreitung guter Schriften hat der Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar das

Protektorat übernommen. Der Verein beabsichtigt, das Beste und Volkstümlichste aus dem Schatze der Litteratur in Auflagen von Hunderttausenden oder gar Millionen von Exemplaren zu drucken und in 5- und 10 Pfennigheften möglichst in jedes Haus zu bringen. Erfreulich ist es zu hören, daß der Verein keineswegs auf die Mitwirkung des Sortimentbuchhandels verzichtet hat, vielmehr versucht, gerade auf dessen Mitwirkung bei der Verbreitung sich zu stützen.

**Buchhändler als Verfasser.** — Vor einigen Jahren wurde im Börsenblatt der interessante Versuch einer Zusammenstellung von Büchern, deren Verfasser Buchhändler sind, gemacht. Im Anschluß daran soll hiermit auf die Arbeit eines Kollegen hingewiesen werden, welche zwar, gleich anderen bibliographischen Arbeiten, auf gegebenem Material beruht, aber in der Ausführung doch eine Leistung darstellt, die als Beweis ungewöhnlichen Geschicks und unverdrossenen Fleißes Erwähnung verdient. Es ist das von dem jetzigen Leiter der Firma Johann Ambrosius Barth in Leipzig, Herrn Friedrich Strobel vor einigen Monaten im genannten Verlag herausgegebene „Sachregister zu den Annalen der Physik und Chemie, Poggendorff'sche Folge.“ Dasselbe verzeichnet auf 720 Seiten gr. 8°, den Inhalt von 169 Bänden einer wissenschaftlichen Zeitschrift ersten Ranges und zwar nicht bloß nach den Ueberschriften, sondern nach dem ganzen Inhalt der Abhandlungen bearbeitet. Es ist allerdings auf bereits vorliegende Register über kleinere Bänderguppen gegründet; aber deren sachgemäße Verschmelzung zu einem gleichmäßigen Ganzen, welche unzählige Umänderungen erforderte, ist die selbständige Arbeit des Herausgebers, über deren geschickte Ausführung dem Einsender das sehr anerkennende Urteil eines bekannten Physikers zu Ohren gekommen ist. Wenige von denen, welche den stattlichen Band gesehen oder verkauft haben, werden wissen, daß er das Werk eines Buchhändlers ist; letzteres zu konstatieren ist der Zweck dieser Zeilen. K.

**Personalnachrichten.**

**Hoftitel.** — Herr J. Hubert Stumm in Rheinbach wurde von Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta durch Verleihung des Titels eines Postlieferanten Allerhöchsterseben ausgezeichnet.

**Bestorben:** am 15. d. M. Herr G. Linches in Debt (Rheinland).

**Anzeigebblatt.**

**Bekanntmachungen buch. Vereine und Korporationen.**

**Oeffentliche Buchhändler-Lehranstalt.** [20629] Beginn des Sommersemesters Dienstag den 28. Mai früh 7 Uhr. Smitt.

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

**Verlagswechsel.**

[20888] Von den Erben des verstorbenen Verlagsbuchhändlers Hrn. A. Schöpfer hier, ging am heutigen Tage das unter der Firma

**A. Schöpfer's Verlag**

bestehende Geschäft\*) am 12. März a. c. mit allen Vorräten, Rechten und Aussenständen durch Kauf in meinen Besitz über.

Ich vereinige dasselbe mit meinem unter der Firma

**J. Fritsche**

hierselbst geführten Verlage und bitte Sie, von diesem Besitzwechsel Kenntnis zu nehmen und Bestellungen fortan nur an mich zu richten.

Die aus Rechnung 1888 gestellten Disponenten, sowie das in Rechnung 1889 Ge-

\*) Wird bestätigt: Amalie verw. Schöpfer.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

lieferte sind auf mein Konto zu übertragen, worüber ich Ihnen noch besondere Mitteilung machen werde.

Auslieferungs-Lager in Leipzig bei Herrn Hermann Schultze, in Wien bei Herren Sallmayer & Comp.

Bei dieser Gelegenheit ersuche ich wiederholt freundlichst, die Firmen: J. Fritsche (nur Verlag) und Schöpfer'sche Buchhandlung (J. Fritsche) (nur Sortiment) streng getrennt zu halten.

Hochachtungsvoll

Reichenberg, im Mai 1889.

J. Fritsche.

Stettin, den 20. Mai 1889.

[21049] Mit Gegenwärtigem beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, daß ich den mir seit längerer Zeit befreundeten Buchhändler

**Herrn Oscar Zipperling aus Stettin**

in meine unter der Firma S. Dannenberg in Stettin bestehende Buch- und Kunsthandlung als Teilnehmer aufgenommen habe laut Eintragung in das hiesige Handelsregister, um mich in die Leitung des Geschäfts mit ihm zu teilen.

Meine sehr angegriffene Gesundheit machte es im Interesse des Geschäfts notwendig, eine jüngere, tüchtige Kraft von zuverlässigem Charakter in dasselbe aufzunehmen und bitte ich freundlichst, meinem Socius dasselbe gütige Wohlwollen zu teil werden zu lassen, dessen ich mich bisher erfreute.

Mit vorzüglicher Hochachtung

S. Dannenberg.

Herr Oscar Zipperling wird zeichnen: S. Dannenberg.

Genf, im Mai 1889.

[21061]

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich Anfang Mai auf hiesigem Platze, 7 boulevard du Théâtre, eine Buchhandlung unter der Firma

**Librairie de l'Agence des Journaux**

eröffnet habe.

Meine Firma besteht bereits seit mehreren Jahren, doch befasste ich mich bis heute nur mit dem Vertrieb von Journalen. Dieser Umstand, sowie ausgedehnte Beziehungen, günstige Lage meines Geschäftslokals und nicht unbedeutende Barmittel berechtigen mich zu der Annahme, dass ich meinem Unternehmen baldigen Aufschwung und lohnenden Fortgang verschaffen werde.

Ich bitte daher ergebenst, mich durch Konto-Eröffnung freundlichst zu unterstützen und werde ich stets bestrebt sein, mich nach Möglichkeit für Ihren Verlag zu verwenden und allen an mich gestellten Anforderungen auf das gewissenhafteste nachzukommen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst; doch bitte ich um gefällige prompte Zusendung Ihrer Cirkulare, Plakate und Kataloge.

Herr F. Volckmar in Leipzig, welcher die Güte hatte meine Kommission zu übernehmen, ist zu jeder näheren Auskunft gern bereit.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Librairie de l'Agence des Journaux Ch. E. Alioth.